

Ihr Spezialist  
für Schweizer  
Küchen in der  
Zentralschweiz!



**LURO Küchen AG**

**Dagmersellen**  
Altshoferstrasse 24 | 6252 Dagmersellen  
062 748 42 42 | info@luro-kuechen.ch

**Kriens**  
Arsenalstrasse 21 | 6010 Kriens  
041 220 77 55 | Kriens@luro-kuechen.ch

# Willisauer Bote

**KANTON** Wer saubere Autos fährt, kann Steuern sparen

Im Kanton Luzern sollen Autos mit einem geringen CO<sub>2</sub>-Ausstoss während fünf Jahren von einem Steuerrabatt von 80 Prozent profitieren.  
**SEITE 4**

**HINTERLAND** Über 100 Stunden investiert

An der luzernischen Jagdprüfung waren Treffsicherheit und Erfahrung gefragt. Das Diplom erwarben auch 17 Mitglieder der Sektion Hinterland.  
**SEITE 7**

**WIGGERTAL** Verein beschenkt die Natur

Die Navo Dagmersellen feiert das 50-jährige Bestehen – indem die Biodiversität mit 50 kleineren Projekten lokal gefördert werden soll.  
**SEITE 11**

**SPORT** Abrupt geplatzter Aufstiegstraum

Die Willisauer Fussballer verloren am Samstagabend beim Luzerner SC mit 0:3 und verpassten damit die Aufstiegs-spiele zur 2. Liga interregional.  
**SEITE 15**

willisauerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

## Vielfältige Stimmen genossen

**ETTISWIL** Von Donnerstag bis Sonntag fand in Ettiswil das 19. Stimmen Festival statt. 1500 Besuchende hörten mit – gleich viele wie im Vorjahr. Sie kamen in den Genuss von elf vielfältigen Konzerten.

Bestes Wetter und beeindruckende Stimmen. Nach vier Festivaltagen ziehen die Organisatoren eine durchwegs positive Bilanz. Obwohl am Wochenende unzählige Optionen lockten, kamen rund 1500 Personen an die elf Konzerte des Stimmen Festivals. Damit war die Besucherzahl gleich gross wie im Vorjahr. Festivalleiterin Sabrina Rohner-Troxler zeigt sich sehr zufrieden: «Trotz des schönen Wetters und diversen Veranstaltungen in der Umgebung durften wir uns über viele Gäste freuen. Dafür sind wir sehr dankbar.» Zurückzuführen sein dürfte das Interesse insbesondere auf das abermals hochkarätige Programm. Ob Familienkonzert mit Hoppelihoop & Lotta, Blues-Highlight mit Jack Broadbent, Stimmfenster mit Tom Silkman, Balkan-Spektakel mit Traktorkestar und Stephan Eicher oder musikalische Horizonsweiterung mit Stimmreise.ch 3: Das Programm war vielfältig und geprägt von hochstehenden Instrumentalistinnen und Instrumentalisten sowie von markanten Stimmen. Was war der persönliche Höhepunkt der Festivalleiterin? «Die grandiose Arbeit unserer vielen Helferinnen und Helfer.»

**SEITE 5**



Stimmreise.ch 3 sorgten für einen klangvollen Festival-Abschluss. Foto Markus Frömmli

**LEITARTIKEL**

von  
**Norbert Bossart**



Höhere Verkehrssteuern für «Dreckschleudern», tiefere für umweltschonendere Fahrzeuge: Das ist das Ziel einer Ökologisierung der Verkehrssteuer. Bereits 2006 haben die Grünen im Kantonsrat diese Forderung auf den Tisch gebracht. 17 Jahre

### Umweltschonender Auto fahren

später befindet sich die ökologische Verkehrssteuer immer noch im Stau. Dies obwohl der Strassenverkehr enorm Energie frisst und für viele Schadstoffe sorgt. 2021 beliefen sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Verkehrs in der Schweiz auf 13,7 Millionen Tonnen. Dies entspricht laut Bundesamt für Statistik 38 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen unseres Landes.

Endlich, endlich: Im Zuge der kantonsrätlichen Klimadebatte von 2019 nimmt jetzt die Diskussion über die längst nötige ökologische Verkehrssteuer wieder Fahrt auf. Gestern hat der Regierungsrat eine entsprechende Botschaft vorgelegt. Diese wird von Links bis Rechts nicht auf volle Zustimmung stossen. Sie kann aber Grundlage sein, um eine mehrheitsfähige Lösung zu finden. Vorgeschlagen wird ein ertragsneutrales Bonus-Malus-System. Der Regierungsrat will dabei besonders energieeffiziente und CO<sub>2</sub>-arme Fahrzeuge belohnen. Dies mit einem Steuerrabatt von 80 Prozent während fünf Jahren. Kleinere und mittelgrosse rein elektrisch betriebene Autos würden in den Genuss des Bonus kommen, nicht aber grosse, schwere und sportliche E-Autos. Gleiches gilt für Hybride und die meisten Plug-in-Hybride. Kein allein durch einen Verbrennungsmotor angetriebenes Auto würde die Bedingungen für einen Steuerrabatt erfüllen. Einen Malus, also eine zusätzliche Steuer von wie bisher maximal 30 Prozent, hätten jene zu berappen, welche die Abgasnorm Euro 3 oder weniger erfüllen oder deren CO<sub>2</sub>-Emissionswert mindestens doppelt so hoch ist wie der jeweils aktuelle Zielwert des Bundes.

Mit dem Bonus-Malus-System setzt die Regierung zur ökologischen Lenkungswirkung auf «Zuckerbrot und Peitsche». Das ist ein wichtiger Schritt auf dem langen Weg, den Klimawandel zu stoppen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu reduzieren. Denn wenn sich die Wahl für ein umweltschonenderes Fahrzeug bei der Steuerrechnung lohnt, werden mehr Autofahrende automatisch ein solches fahren.

## Pascal Bättig glänzte

**GERÄTETURNEN** Am vergangenen Samstag fanden in Grosswangen die vom STV Ettiswil tadellos organisierten Verbandsmeisterschaften des Turnverbands Luzern, Ob- und Nidwalden statt. Mehr als 500 Turnerinnen und Turner aus dem Verbandsgebiet boten dem trotz prächtigem Sommerwetter zahlreich erschienenen Publikum hochstehenden Turnsport. Für das Highlight aus regionaler Sicht sorgte Pascal Bättig vom STV Altbüron. In der Kategorie 6 zeigte er einen auf höchstem Niveau äusserst konstanten Wettkampf und liess alle seine Widersacher hinter sich.  
**SEITE 13**

|                         |    |
|-------------------------|----|
| Lokalnachrichten        | 9  |
| Planen/Bauen/Renovieren | 10 |
| Zum Gedenken            | 19 |

## In den höchsten Tönen gelobt

**MUSIKTAG** Auch am zweiten Wochenende des Luzerner Kantonal-Musiktages wurde wiederum grossartige Musik und Unterhaltung geboten. Zu den Siegern gehörten auch Vereine aus der WB-Region.

Bei besten äusserlichen Bedingungen spielten und marschierten 59 Musikvereine um die Wette. Über 25000 Personen zählten die Organisatoren. Das Organisationskomitee zeigte sich erfreut über den reibungslosen Ablauf und den hochstehenden Wettbewerb. Grosse Erfolge konnten Musikvereine aus dem «Böttu»-Gebiet feiern: Die Feldmusik Grosswangen und die Feldmusik Willisau gewannen punktgleich in der Kategorie Harmonie 1. Klasse. Einen Sieg landete die Musikgesellschaft St. Urban in der 2. Klasse Harmonie und die Musikgesellschaft Hergiswil in der 3. Klasse Brass Band. Der nächste Musiktag findet an den Wochenenden vom 10./11./12. Mai sowie am 18./19. Mai 2024 in Wolhusen statt.  
**SEITE 3**



Konzentrierte Klarinettistin der Feldmusik Willisau. Foto Roger Dula





## BLICKPUNKT

## Hinterland

## Das Festival der klanglichen Vielfalt

**ETTISWIL** An den elf Konzerten am Stimmen Festival Ettiswil kamen rund 1500 Besuchende in den Genuss von unterschiedlichsten Stimmen. Die Schlussbilanz fällt durchwegs positiv aus. Trotz eines gestrichenen Flugs und eines gebrochenen Fingers.

Text: **David Koller**  
Fotos: **Markus Frömmli**

Vier Frauenstimmen. Eine setzt an, die anderen folgen – wie im Echo. Man hört den Klang, doch findet seinen Ursprung nicht. Die Künstlerinnen haben sich unters Publikum gemischt, singen aus seinen Reihen. Das ist der Auftakt des fulminanten Finales des diesjährigen Stimmen Festivals Ettiswil: Stimmreise.ch 3 in der Pfarrkirche. Kurz danach erheben sich Nadja Räss, Vera Baumann, Elian Zeitel sowie Andrea Küttel und nehmen ihre rund 200 Zuhörenden mit auf einen Trip durch die Musikrichtungen. Für Nadja Räss – Jodeldozentin an der Hochschule Luzern – ist es der dritte Auftritt in Ettiswil. Er hat es in sich: Die vier Frauen mischen Jazz mit Tradition, Improvisationen und Jodel. Volksmusik aus verschiedenen Ländern ist zu hören, eine Eigenkomposition zu einem Text Franz Hohlers zum Thema Tod und etliche Juchzer. Stimmgewaltig und beeindruckend.

Auch die beiden anderen Programmpunkte des Sonntags überzeugten: die Lesung von Livia Anne Richard, musikalisch umrahmt von «Professor Blues» Wale Liniger sowie die Ode an die Schauspielerin Hildegard Knef. Tini Prüfert (Gesang), Peter Estermann (Wurlitzer, Akkordeon), Rafael Jerjen (Kontrabass) und Raphael Woll (Drums) präsentierten ihre Lieder auf höchstem Niveau.

**Irland und Süditalien**

Lange war nicht klar, ob es Rufous Nightjar nach Ettiswil schaffen. Am Freitag waren Branwen Kavanagh, Anna Ling und Hannah Partridge in London gestrandet – ihr Flug gecancel. Sie standen am Samstag aber pünktlich auf der Bühne und verzauberten das Publikum vom ersten Ton an. Mehrheitlich sangen die drei Frauen ihre Three-Part-Harmony-Songs in der irischen Tradition ohne instrumentale Begleitung. Es war der erste Auftritt



Ausnahmekönner an der Slidegitarre: Jack Broadbent.

in dieser Konstellation – noch am Flughafen und im Zug feilten sie an ihrem Gesang. Es hat sich gelohnt.

Danach wurde es laut: Blind Boy de Vita lieferte das rockigste Set des Festivals. Mit ihm auf der Bühne waren Angie Magaso (Bass) und Simon Gautsch (Schlagzeug). Frontmann Blind Boy hat süditalienische Wurzeln und ist von imposanter Statur; seine kolossale Mähne schwingt er bei Bedarf in bester Rockmanier. Nicht minder beeindruckend sind seine Bassbariton-Stimme und sein Gitarrenspiel. Den ruhigen Teil des Sets bestritt er im Alleingang und stellte dabei seine musikalische Vielfalt unter Beweis. Ebenfalls am Samstag zu hören waren Hoppelihopp & Lotta

sowie Pet Owner. Erstere sorgten am Familienkonzert mit rund 180 Zuhörenden für Stimmung. Zweite erfreute im Stimmfenster im Singsaal mit ihrem Bubblegum-Pop.

**Virtuose mit gebrochenem Finger**

Höhepunkt des Freitags – wenn nicht des Festivals – war Jack Broadbent. Der Brite ist ein Ausnahmekönner an der Slidegitarre. Beim Spiel liegt das Instrument auf den Knien und dient gleichzeitig als Taktgeber. Den charakteristischen Slide-Sound erzeugt Broadbent mit einem Flachmann. Sein Handwerk hat er auf der härtesten Bühne der Welt erlernt: der Strasse. Sein Spiel ist virtuos, seine Stimme vielfältig: Bald

rau und zornig, bald zart und verletzlich. Seine leicht unterkühlten Kommentare im feinsten britischen Akzent waren das Tüpfelchen auf dem i. Ob das Publikum glücklich sei, fragte er. Seine Reaktion auf das «Ja» aus dem Saal: «Das solltet ihr nicht, das ist ein Blues-Konzert.» Eines notabene, das begeisterte Zuhörende zurückliess. Zumal Broadbent am Schluss preisgab, dass er mit gebrochenem Finger spielte. Bemerkte hätte es niemand.

In den Songs des Andrina Bollinger Quartetts ging es unter anderem um Sterne, Quallen und die Endlichkeit des Seins. Poesie traf auf Performance. Und eben: Bollingers Stimme. Erdig und samten ist sie, begleitet von

drei einfühlsamen Instrumentalisten: Schlagzeuger Arthur Hnatek, Alvin Schwaar an den Tasten und Jules Martinet am Bass.

**Von Silkman bis Eicher**

Es gäbe noch weitere Stimmen, über die zu schreiben wäre. Die von Tom Silkman etwa. Der gebürtige Nebiker überzeugte im Stimmfenster vom Freitag. Oder die bekannteste Stimme: jene von Stephan Eicher (der WB berichtete in der Samstagsausgabe). Zusammen mit allen Künstlerinnen und Künstlern stehen die beiden für das, was das Stimmen Festival Ettiswil ausmacht: für Qualität und Vielfalt. Nächstes Jahr zum 20. Mal – vom 30. Mai bis 2. Juni 2024.



Imposant und vielfältig: Blind Boy de Vita.



Traten erstmals in dieser Zusammensetzung auf die Bühne: Rufous Nightjar.